

## *Die kleine „Madonna der Seefahrt“*

Im November 2001 fand in Valparaiso einer der letzten Treffen der Cap Horniers statt.

Der Vorsitzende der Stiftung „Rickmer Rickmers“, Herr Klüver, hatte eine Nachbildung der Statue vom Altonaner Fischmarkt in Auftrag gegeben.

Diese 62 cm hohe und 13,5 kg schwere Nachbildung hatten die deutschen Abgesandten mit im Gepäck

Die Kapitäne Rudolf Wittenhagen, Otto Letz sowie Georg Gunn (Neu-Seeland) und Donald Swis-Garnham (Tasmanien) und der alte Segelmacher Rudolf Heinemann haben die Reise zum Kap angetreten.

Mit Unterstützung der chilenischen Marine sind sie von Punta Arenas aus zur Islas de Hornos gefahren und dort dann ausgebootet worden und auf das hoch liegende Kap gestiegen..

Oben auf dem Kap steht neben einem Feuerturm und einem Wohnhaus für den Leuchtturmwärter eine kleine Kapelle aus ungeschälten Holzstämmen grob zusammengefügt. Ein Kreuz an der Wand, ein Marienbild, ein kleiner Altar.

Nach einem kurzen Gebet wurde die kleine „Madonna der Seefahrt“ dort dann auf dem Altar für immer abgestellt.

Kapitän Wittenhagen sagte danach : „Mit der Miniatur unter dem Arm in der Kapelle, einer armseligen Bretterbude, die aber mehr ausstrahlte als jede prunkvolle Kirche und um mich herum einer der größten Seefriedhöfe – ca. 10.000 Seeleute fanden hier ihre ewige Ruhe. Das es ein bewegender Augenblick.“

Der Segelmacher ist 4 Tage danach gestorben. Er ist bei Kap Hoorn geblieben .

Quellenangabe : Archiv des Vereins, Buch „Madonna der Seefahrt“,  
H. Stradt Febr.2004  
Weg am Denkmal 22  
22844 Norderstedt